

2101. Artikel zu den Zeitereignissen22. 7. 16: Gladio-Terror in München!(36)

(Seite 3/4: Zug um Zug: die "Irren" mit den Messern sind los! Teil 9)

Im 3. Teil des COMPACT-Interviews sagte Wolfgang Eggert weiter:¹

Warum wird uns nach Einbruch der Dunkelheit in der Strasse vor dem McDonald's ein "in Betrieb" befindliches Behandlungszelt präsentiert, wie bei einer Notfallübung – wo doch das OEZ längst geräumt und die vermeintlichen Opfer seit Stunden "in Krankenhäuser" abtransportiert worden sind? Tatsächlich scheint das Zelt auch leer zu sein. Womit sich wiederum die Frage stellt, warum man es so spät überhaupt aufgebaut hat.

Jungen: *Viertens: Einige der Opfer (!) wurden nicht in Deutschland begraben, sondern sind so schnell wie möglich in ihre jeweilige Heimat ausgeflogen worden. Wie können Leichname (!), die für die Gerichtsmedizin wichtige Beweise in einem laufenden Ermittlungsprozess sind, sofort ausgeflogen und bestattet werden (!²)? Wie kommt ein Sargträger in Albanien, ein Sargträger, also eine Person die dem Umfeld des "Betrauerten" zuzurechnen ist, dazu, auf dem Pressefoto fröhlich und völlig unverkrampft in die Kamera zu lächeln.*

(Beerdigung von Armela³ Segashit⁴)

COMPACT: *Sie wissen schon, dass es sich geradezu verbietet, auf diesem Feld Spekulationen anzustellen?!*

Eggert: *Ja, sicher, und wir wissen auch, dass dieses Feld gerade deshalb bei bestimmten False-Flag-Anschlägen von den Regiesseuren bestellt wird! Im Sinne des "Darüber redet man nicht". Das dann gleich über den kompletten Fall, das ganze Ereignis, gelegt wird.*

Jungen: *Wir sollten auch darüber reden, aus welcher Perspektive Sie Ihren Einwurf bringen. Aus dem der 90%,⁵ die unser einziges Beweisvideo für "voll" nehmen? Erinnern Sie sich an die Platzpatronen?⁶*

¹ <https://www.contra-magazin.com/2016/08/muenchen-nichts-ist-wirklich-aufgeklärt-teil-3/>

² Mit all diesen Aussagen widerspricht Johann Jungen der der unblutigen-"Vorfall"-These

³ Siehe Artikel 2099 (S. 2)

⁴ <https://i.ytimg.com/vi/gSVM3OHEcFg/maxresdefault.jpg>



(Abschied der muslimischen Opfer 2016-08-02')

COMPACT: Immerhin wurden Namen von Opfern genannt, vergessen Sie das nicht, sowas ist verifizierbar.

Jungen: Dann beschäftigen Sie sich aber auch mit diesen Namen. Gehen Sie ihnen auf den Grund. Prüfen sie ab. Machen Sie das mal auf Facebook. Fast alle als Opfer genannten waren Jugendliche, die fast durchgehend so eine Onlinepräsenz haben. Und? Was finden wir? Nur zwei der neun Opfer hatten vor der Tat am 22.7.2016 eigene, echte Facebook-Profile. Hussein Daitzik und Can Leyla. Die anderen hatten entweder gar keine oder sie wurden nach der Tat eingerichtet. Zum Teil gibt es merkwürdige Diskussionen bei Facebook über Spendenaktionen, die für die Opfer initiiert wurden. User fragen, ob diejenigen, die die Spendenaktion ins Leben gerufen haben, den Toten oder die Familie wirklich kannten.

Nach Johann Jungen würde man erst existieren, wenn man ... *Facebook-Profile* hätte. Ich bin nicht bei ... *Facebook* und lebe ganz fröhlich. Außerdem: da ... *Hussein Daitzik und Can Leyla* eine ... *Onlinepräsenz* haben, müssten sie – nach Jungen – tatsächliche ... *Opfer* sein (die es aber der nach *unblutigen-"Vorfall"*-These nicht geben dürfte).

Eggert: Wir reden hier über sogenannte McDonald's-Opfer. Von denen einige wenigstens noch im Freien lagen bzw. gelegen haben sollen. Außer bei einem sieht man keinen Körper, kein Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

⁵ Weiter oben sagte Wolfgang Eggert: ... *An die 90% kommt man nicht ran. Die flippen schon aus, wenn sie unsere Beweisführung lesen, warum das Video fake ist. Nur LESEN, wohlgemerkt. Ans Durchdenken gehen die erst gar nicht, vorsätzlich. Wer macht sich schon gern seine heile Welt kaputt? ...*

⁶ Siehe Artikel 2099 (S. 1)

⁷ <https://i.ytimg.com/vi/NGCki5KZOfE/maxresdefault.jpg>

Zug um Zug: die "Irren" mit den Messern sind los! (Teil 9)

Zu "Sulz", 16. 8. 16:⁸ Der Vorfall ereignete sich gegen 6.35 Uhr. Im Regionalzug der ÖBB von Bludenz nach Bregenz attackierte ein 60-jähriger Deutscher unmittelbar vor der Einfahrt in den Bahnhof Sulz-Röthis zwei Reisende mit einem Messer. Der Mann stach einem gegenüberstehenden 19-jährigen Fahrgast in den Bauch und verletzte ihn auch am Rücken, sagte Polizeipressesprecher Horst Spitzhofer (s.u.). Anschließend attackierte er einen weiteren 17-jährigen Fahrgast. Der junge Mann wurde dabei am Hals verletzt. Beide Opfer stammen aus Feldkirch.

Der Anschlag muß sich unmittelbar nach dem Verlassen des Bahnhofs Rankweil ereignet haben, denn der Zug fuhr dort – gemäß dem Fahrplan⁹ – um 6:35 ab.



Messerattacke Bahnhof Sulz-Röthis: Stand der Dinge¹⁰

(Polizeisprecher Horst Spitzhofer, ab 0:32): ... Der Täter konnte kurz darauf noch im Zug von einer Polizeistreife unter Mithilfe eines Fahrgastes festgenommen werden.

War da eine Polizeistreife schon im Zug?

⁸ <http://vorarlberg.orf.at/news/stories/2791272/>

⁹ <http://fahrplan.oebb.at/bin/query.exe/dn?ld=21&seqnr=1&ident=6k.01479178.1472238947&OK#focus>

¹⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=Ywb8xK0ytE0>

Andererseits heißt es:¹¹ *Engagierte Zuggäste konnten den Mann daraufhin überwältigen und festhalten, am Bahnhof Sulz wurde der mutmaßliche Täter dann von der Polizei festgenommen. Der 60-Jährige widersetzte sich erst, die Beamten mussten daraufhin Pfefferspray einsetzen. Ein 22-jähriger Augenzeuge eilte den Beamten zu Hilfe, er erlitt dabei eine leichte Verletzung an der Hand. Die Einsatzkräfte wurden noch während der Zugfahrt vom Lokführer alarmiert.*

Medienwirksam kommt von der Polizistin das Messer ins Bild (s.u.¹²) Sind da Blutspuren zu erkennen?



(Ab 0:40:) *Zufällig war gerade eine Polizeistreife in der Nähe der Haltestelle unterwegs. Sie wurde vom Lokführer alarmiert. Der Täter wurde im stehen Zug gefasst.*



(Fortsetzung folgt.)

¹¹ <http://vorarlberg.orf.at/news/stories/2791272/>

¹² <http://vorarlberg.orf.at/news/stories/2791272/>